

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 38/2017

Neue mömax-Filiale

Das mittlerweile 61. Trendmöbelhaus wurde eröffnet.

In Würselen warten auf einer Verkaufsfläche von 6.000 Quadratmetern vielfältige Wohnideen, Einrichtungskonzepte, Dekorationsartikel und vieles mehr auf zahlreiche Besucher. mömax ist nun 34 mal in Deutschland, 16 mal in Österreich, siebenmal in Ungarn und viermal in Slowenien vertreten. Ab Frühjahr 2018 wird auch der erste Standort in Rumänien eröffnet. Die Erfolgsgeschichte startete im Oktober 2002 in Dornbirn mit dem ersten mömax-Einrichtungsmarkt. Heute, 15 Jahre nach dem erfolgreichen Start, betreibt mömax insgesamt 61 Standorte in Österreich, Deutschland, Slowenien und Ungarn. Jedes dieser Häuser zeigt auf 6.000 bis 12.000 Quadratmetern die Grundidee des modernen Wohnens zu günstigen Preisen. mömax bietet preisgünstige, attrak-



In Würselen wurde die 34. deutsche mömax-Filiale eröffnet.

tive Wohnlösungen bis hin zu Musterwohnungen auf kleinstem Raum, zum noch kleineren Preis. In allen mömax-Filialen werden derzeit über 2.700 Mitarbeiter beschäftigt, davon 350 Lehrlinge.

www.moemax.at

Inhalt

CETA als Chance für den Export	02
Software aus der Cloud	03
Durchstarter der Gründerszene	05
Neue HR-Chefin bei Gewista	07
Miba-Forum in Laakirchen	08

Top-Erfolg

Komplexe Kuppelkonstruktion.

Am 14. September verlieh die European Convention for Constructional Steelwork (ECCS) bei der Eurosteel Conference in Kopenhagen den European Steel Design Award of Merit 2017 an das österreichische Stahlbauunternehmen Waagner-Biro. Ausgezeichnet wurde damit die ausgezeichnete Arbeit von Waagner-Biro in Zusammenhang mit dem Kuppeldach des Louvre Abu Dhabi. Der prestigeträchtige Bau ist zweifelsfrei ein weiterer Meilenstein im Portfolio des heimischen Stahlbauers.

www.waagner-biro.com

Fokus

Thailand trifft Österreich

Engere Verflechtung zwischen den beiden Ländern geplant.

Eine Delegation thailändischer Parlamentarier besuchte kürzlich das österreichische Parlament und traf mit Bundesratsvizepräsidentin Ingrid Winkler im Palais Epstein zu einem Gedankenaustausch zusammen. Zentrale Themen waren dabei Bildung, Umwelt sowie Industrie 4.0. Verstärken will Thailand seine Beziehungen zu Österreich insbesondere auf parlamentarischer Ebene durch eine Weiterführung und Stärkung der parlamentarischen Freundschaftsgruppe auch nach der Nationalratswahl im Oktober. Einen intensiveren bilateralen Austausch er-

hofft sich das Land außerdem im Bereich der Bildung und Industrie, wie der Zweite Vizepräsident der thailändischen Nationalen Legislativversammlung Peerasak Porjit sagte. Österreich habe außerdem bei den Exporten in das Land in Südostasien noch Aufholbedarf. Auch in Umweltfragen verfüge Österreich über eine starke Expertise. Industrie 4.0 sieht sie als Herausforderung und Möglichkeit zugleich. Anstrengungen in der Bildungspolitik seien eine Grundvoraussetzung, um diese optimal zu nutzen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

wko.at/aussenwirtschaft/th

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gferrer (max.gferrer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Chancen für den Export

Die vorläufige Anwendung von CETA ist eine gute Nachricht für Österreichs Wirtschaft.

CETA wurde über Jahre hinweg verhandelt. Es sei ein „gut gemachtes und faires Handelsabkommen auf der Höhe der Zeit“, das die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Handel verbessert und mehr Rechtssicherheit bringt, so Jürgen Roth, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), der auch Mitglied im Vorstand des europäischen Handelsdachverbands EuroCommerce ist.

Vorteile können sich vor allem auch kleine und mittlere Unternehmen und Erstexporteure ausrechnen, da es für sie ungleich schwieriger ist als für einen großen Betrieb, mit hohen Zöllen und nicht-tarifären Handelshürden zu Recht zu kommen. Mit dem vorläufigen Inkrafttreten werden 90 Prozent von CETA umgesetzt: 98 Prozent aller ka-

nadischen Zölle entfallen, unnötige Bürokratie wird abgebaut, die Auftragsvergabe wird durch die öffentliche Hand geöffnet und die Zusammenarbeit der Europäer mit den kanadischen Behörden verbessert. Noch nicht umgesetzt werden etwa die Bereiche Investitionsschutz und Investitionsgerichtsbarkeit. Dafür ist eine Ratifizierung durch die Parlamente der EU-Mitgliedstaaten notwendig.

Eine gute Nachricht

„Vor allem österreichische Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Metallwaren aus der Gießereindustrie sowie Betriebe aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie haben zu Recht große Erwartungen an CETA“, betont Roth. Österreichs Kanada-Exporte beliefen sich im ersten Halbjahr



CETA bietet Chancen für heimische Exporteure, weiß Jürgen Roth, Vizepräsident WKÖ.

2017 auf 520,6 Millionen Euro – das ist ein Plus von knapp 8 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode 2016. Die exportorientierte österreichische Wirtschaft profitiert überproportional von Handelsabkommen. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund unterstützt die Wirtschaftskammer das in Verhandlung stehende EU-Handelsabkommen mit Japan und den Abschluss weiterer derartiger Abkommen, wie sie die EU-Kommission zuletzt mit Australien und Neuseeland in Aussicht gestellt hat.

www.wko.at/ceta



The driving force for your business!

Verlassen Sie sich auf Europas umfangreichstes Landtransport-Netzwerk und liefern Sie Ihre Systemfracht mit DB SCHENKERsystem und DB SCHENKERsystem premium.

Das schnellste Transportnetzwerk Europas!

Jetzt online Laufzeiten im Europa-Scheduler abfragen: eschenker.dbschenker.com

Jetzt informieren:

DB Schenker Österreich
Stella-Klein-Löw-Weg 11
1020 Wien

Tel.: +43 (0) 5 7686-210900
Web: www.dbschenker.at



DB SCHENKERsystem

- SCHNELLE LIEFERUNG
- HOHE ZUVERLÄSSIGKEIT
- FLEXIBILITÄT
- GROSSES ANGEBOT AN ZUSATZLEISTUNGEN

DB SCHENKERsystem premium

BIS ZU 2 TAGE SCHNELLER

GARANTIERTE LEISTUNG*

*Für die im Rahmen des Produkts DB SCHENKERsystem premium vereinbarten Laufzeiten gilt: Wird die Sendung nicht innerhalb der vereinbarten Lead Time abgeliefert, gewährt DB Schenker das vom Kunden für die konkrete Sendung an DB Schenker bezahlte Nettogehalt ohne Zuschläge zurück. Dies gilt nicht, wenn die Gründe für die verspätete Ablieferung nicht von DB Schenker zu vertreten sind sowie im Falle höherer Gewalt. Keinesfalls geht die Vergütung über die Haftungsgrenzen der CMR hinaus.

ERP-Branchensoftware aus der Cloud

Mit KUMA365 bietet der ERP-Spezialist und Microsoft-Partner KUMAVISION ein auf die Anforderungen von KMU maßgeschneidertes Cloud-Angebot. Im Mittelpunkt stehen dabei die bewährten ERP-Branchenlösungen von KUMAVISION für Fertigungsindustrie, Handel, Dienstleistung sowie Medizintechnik.



Die ERP-Cloud-Lösungen basieren auf der weltweit eingesetzten Plattform Microsoft Dynamics NAV und bieten umfangreiche branchenspezifische Funktionalitäten. Dank zahlreicher Best-Practice-Prozesse und vordefinierter Pakete können Unternehmen sofort produktiv starten.

Vielseitiges Angebot

Ein flexibles Preismodell mit monatlicher Abrechnung ermöglicht die unkomplizierte Skalierung und sorgt für transparente Kosten. Ob Private Cloud, Public Cloud oder Hybrid-Lösung: Bei der Wahl der Umsetzung lässt KUMAVISION seinen Kunden freie Hand. KUMA365 eignet sich damit nicht nur für den Produktivbetrieb, sondern auch für Testumgebungen und Migrationsszenarien.

Hochverfügbare Rechenzentren

KUMAVISION setzt ausnahmslos auf die Zusammenarbeit mit ISO-27001-zertifizierten Rechenzentren, um Bedenken hin-

sichtlich Datenschutz und Datensicherheit zu zerstreuen. Die Hochleistungsrechenzentren bieten einen 24/7-Support sowie dezidierte Schutzmaßnahmen gegen Cyberattacken, Einbruch und Brand. Die garantierte Verfügbarkeit liegt bei mindestens 99,5 Prozent – ein Wert, der von den meisten lokalen Installationen nicht erreicht wird.

Attraktive Services

KUMA365 bietet neben Bereitstellung und Betrieb der Branchensoftware aus der Cloud eine Reihe von ergänzenden Services an, die die IT-Abteilung auf Kundenseite nachhaltig entlasten. KUMAVISION übernimmt auf Wunsch die komplette Wartung, spielt Updates ein, erstellt Backups, leistet Support und führt neue Technologien ein. Neben dem Applikationsmanagement bietet KUMAVISION weitere Dienstleistungen wie Schulungen, Prozess- und Branchenberatung sowie individuelle Systemerweiterungen. Unternehmen können sich so vor dem Hintergrund eines jederzeit

aktuellen IT-Systems vollständig auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Bereit für die digitale Transformation

Unternehmen setzen zunehmend auf neue, digitale Businessmodelle. KUMA365 unterstützt Industrie 4.0 und IoT-Szenarien durch die gleichermaßen flexible wie leistungsfähige Cloud-Plattform Microsoft Azure. Integration und Datenaustausch mit Kunden, Lieferanten und Maschinen lassen sich damit drastisch vereinfachen und beschleunigen. <

KUMAVISION GmbH

6890 Lustenau, Millennium Park 4
Tel.: +43/5577/890 62-100
lustenau@kumavision.com
www.kumavision.at
www.kuma365.com





CITYCOM

www.citycom-austria.com

**WIR SIND DAS „BITCHEN“ BESSER!
JETZT AUCH ISO 9001 UND ANSI
TIA-942 ZERTIFIZIERT**

IHR BREITBAND- UND RECHENZENTRUMSDIENSTLEISTER MIT EIGENEM GLASFASERNETZ

STANDORTVERNETZUNG

Ob ein Anschluss für einen Standort oder die Vernetzung mehrerer Standorte, national oder international: Ihr Netzwerk ist bei uns in besten Händen.

INTERNETACCESS

Wir liefern nicht irgendeine Internetanbindung!
Wir garantieren höchste Verfügbarkeit und höchste Geschwindigkeiten.

RECHENZENTRUMS-DIENSTLEISTUNGEN

Server.Storage.Backup.Sicherung. On Demand. In den beiden geo-redundanten Rechenzentren der Citycom in Graz. Sie wissen, wo Ihre Daten sicher sind!

Und jetzt neu: KN@Xdata - das innovative Rechenzentrumsprodukt

Näheres siehe www.knoxdata.at

@ Steiermark weit @ Österreich weit @ Welt weit
Citycom Telekommunikation GmbH Gadollaplatz 1 8010 Graz Tel. 0316 887-6225

Ein Unternehmen der
HOLDING

GRAZ

Durchstarter in der Gründerszene

Data Intelligence Start-up KIVU Technologies erhält noch vor dem Marktstart für die Weiterentwicklung intelligenter Sicherheitssysteme 1,8 Millionen Euro.

KIVU Technologies, Anbieter skalierbarer Software für Netzwerkanalysen in der Sicherheitsbranche, gibt noch vor der offiziellen Markteinführung den erfolgreichen Abschluss einer Seed-Finanzierungsrunde in Höhe von EUR 1,8 Mio. bekannt. Der aws Gründerfonds und btov Partners führen die Finanzierungsrunde unter Beteiligung von APEX Ventures an. Darüber hinaus unterstützen Ewald Hesse und Louis Curran als Angel Investoren das Start-up. KIVU Technologies plant, sein Produkt in Form einer Netzwerkanalyseplattform in den kommenden Monaten auf den Markt zu bringen.



Spart Ressourcen und erhöht die Effizienz KIVU Technologies nutzt Künstliche Intelligenz (AI) und Machine Learning, um die Art der Datenintelligenz zu ändern. In einer zunehmend vernetzten Welt sind die vorhandenen Technologien nicht mehr ausreichend, um mit riesigen Datenmengen umzugehen. Die Software von KIVU soll Analysten dabei helfen, Daten und deren Verbindungen auf relevante, überschaubare Netzwerke einzugrenzen und sich auf relevante Inhalte und Verhaltensweisen zu konzentrieren. Die KIVU Software ist hoch skalierbar, um beliebig viele Daten unterschiedlichster Art zu verarbeiten, so dass Analysten sie 200x schneller verstehen und 10x schneller Entscheidungen treffen können als mit vorhandener Technologie. Die Software kann beliebige Daten sofort in Form eines Netzwerks abbilden und erlaubt es Analysten, zeitkritische Fragen schnell und effizient zu beantworten.

Über KIVU Technologies

KIVU entwickelt innovative Softwarelösungen für Probleme in der realen Welt. In einer zunehmend vernetzten Welt sind die vorhandenen Technologien nicht mehr ausreichend, um große Netzwerke effizient zu analysieren. Allerdings ist es unerlässlich, Netzwerke und ihre Beziehungen zu verstehen und darstellen zu können, um akute

Der Bedarf an intelligenten Sicherheitssystemen steigt weltweit. Christian Weichselbaum, Daniela Klimpfinger, Julia Franciotti, Jan van Oort und Frazer Kirkman (v.l.n.r.).

Probleme der Gesellschaft zu bewältigen. Die Netzwerkanalyseplattform von KIVU wird es der Sicherheitsbranche ermöglichen, komplexe Netzwerke und Schlüsselpersonen in Echtzeit zu verstehen.

Über APEX Ventures

APEX Ventures ist ein in Europa ansässiger Venture Capital Fonds, der in Start-ups investiert, die auf einzigartiger und schutzfähiger Technologie basieren. APEX hat sich zum Ziel gesetzt, durch aktive Unterstützung und Bereitstellung von Ressourcen unsere Start-ups zu Weltmarktführern in ihrem jeweiligen Bereich zu entwickeln. Zu den anfänglichen Schwerpunkten gehören Digital Media, Business Intelligence & Cybersecurity, FinTech und Future of Work.

Über aws Gruenderfonds

Der aws Gründerfonds ist eine österreichische Venture Capital-Gesellschaft und verfügt über Beteiligungskapital in Höhe von rd. 70 Mio. Euro. Der Fonds ist eine Tochtergesellschaft der Austria Wirtschaftservice Gesellschaft mbH (aws). Der Investitionsfokus liegt auf österreichischen Start-ups mit großem Wachstumspotenzial für Anschlag- und Anschlussfinanzierungen

in der Start-up- und frühen Wachstumsphase (Later Seed und Series-A). Co-Investoren aus unserem internationalen Netzwerk werden dabei aktiv eingebunden. Der aws Gründerfonds versteht sich als langfristiger, stabiler Partner und bietet unternehmerisches Venture Capital mit aktiver Unterstützung. Bislang wurden bereits 24 Beteiligungen und mehrere erfolgreiche Exits abgeschlossen. Das Portfolio umfasst neben KIVU weitere Software-Unternehmen wie z.B. FRUX und Adverity. Die Beteiligung an KIVU ist heuer bereits die elfte Transaktion des aws Gründerfonds.

Über btov Partners

btov Partners ist eine europäische Venture Capital-Gesellschaft mit Büros in Berlin, Luxemburg und St. Gallen. Der Investmentfokus liegt auf digitalen und industriellen Technologieunternehmen. btov verwaltet eigene Funds, Partner-Funds und bietet Privatpersonen und Family Offices Zugang zu Direktinvestitionen. Über seine drei Bereiche verwaltet das Unternehmen ein Vermögen von 300 Mio. Euro und prüft jährlich über 3.000 Investitionsmöglichkeiten. <

www.kivu.tech | www.apex.ventures
www.gruenderfonds.at | www.btov.vc

Innovative Verschluss-technik für den industriellen Gehäusebau



Nutzen Sie die individuelle Beratung durch unsere Profis:

PETER OFNER GmbH
 Innovative Verschluss-technik
 Industriestrasse 336
 A - 2722 Weikersdorf
 Tel.: +43 2622 / 23 415
 Fax: +43 2622 / 23 447
 E-Mail: office@dirak.at
 www.dirak.at



Drehriegel



Schwenkhebel



Stangen-
 schloss-
 Systeme



Verschlüsse



Scharniere



Griffe



Befestiger



Gummi-Profile



Zubehör

In kompetenten Händen

Die Gewista hat mit Dr. Edith Singer eine studierte Pädagogin und Psychologin als neuen Head of Human Resources an Bord.

Mit 1.7.2017 hat Dr. Edith Singer (57) die Leitung des Bereichs Human Resources der Gewista, Österreichs führendem Out of Home Unternehmen, übernommen und ist mit ihrer Abteilung direkt bei Gewista CEO Franz Solta angesiedelt. Dr. Singer ist studierte Psychologin und Pädagogin mit Ausbildungen im Personalmanagement und Executive Coaching. Sie kann eine langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Coaching, Personalberatung, Trainings, Auswahl und Entwicklung von MitarbeiterInnen sowie Potenzialanalysen vorweisen. Zuletzt war Dr. Singer Geschäftsführerin eines Beratungsunternehmens und an mehreren Fachhochschulen sowie Business Schools tätig. Derzeit ist sie auch Vortragende und Leiterin des FH-Kollegiums an der Lauder Business School in Wien sowie Dozentin an

einer Schweizer Business School für MBA AbsolventInnen.“

Ausgewiesene Expertin

„Ich freue mich ganz besonders“, so Gewista CEO Franz Solta, „mit Dr. Edith Singer eine ausgewiesene Expertin im Bereich Human Resources für die Gewista gewonnen zu haben. Bereits während meiner Tätigkeit als Geschäftsführer von Infoscreen durfte ich Frau Dr. Singer im Rahmen von Projekten kennenlernen und schätze sie seither als ausgewiesene Expertin, die über langjährige Berufserfahrung verfügt und prädestiniert ist, die HR-Agenden der Gewista mit neuem Elan und Innovationen zu gestalten und weiterzuentwickeln.“

„Die Betreuung und Neuordnung des Personalbereichs eines einzigartigen Unterneh-



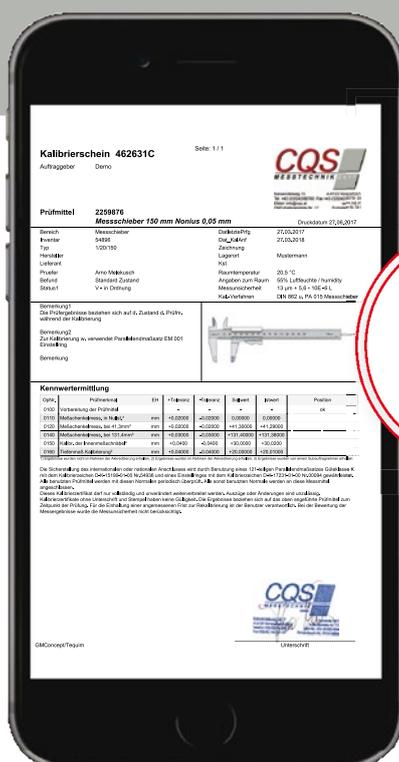
© Gewista Werbeagentur m.b.H.

Dr. Edith Singer, neuer Head of Human Resources bei der Gewista

mens wie der Gewista“, so Dr. Edith Singer, in ihrer neuen Funktion als Head of Human Resources, „stellt nicht nur eine neue spannende Herausforderung dar, sondern bietet vor allem die Möglichkeit, gemeinsam mit einem tollen Team von Kolleginnen und Kollegen ein Arbeitsumfeld mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und hohem Zufriedenheitsfaktor zu schaffen.“

gewista.at

Wir bieten Lösungen und kalibrieren Ihre Messgeräte ...



-  EINLESEN
-  ZUORDNEN
-  VERNETZEN

Die CQS Messtechnik GmbH wurde 1997 in Schwaz/Tirol gegründet und feiert heuer ihr 20-jähriges Jubiläum im Dienste der Wirtschaft.

Die CQS Messtechnik GmbH ist ein Kalibrierlabor mit Akkreditierung durch das BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft nach EN ISO/ IEC 17025:2005 für die Messgrößen Länge, Masse, Drehmoment, Härte und Eichstelle für Waagen bis 100t.

Neues Headquarter von Miba

Die Miba Gruppe geht mit der Eröffnung des Miba-Forums in Laakirchen einen, für die österreichische Industrie neuartigen, Weg in der Büroarchitektur.



Mit dem Durchschneiden des Bandes wurde das Miba Forum offiziell eröffnet. V.l.n.r.: Pater Georg Sporschill, Therese Niss, F. Peter Mitterbauer, Thomas Stelzer, Peter Mitterbauer, Roman Delugan.

Zwei Jahre nach dem Spatenstich eröffnet heute das Miba Forum, das neue Headquarter und Kunden-, Innovations- und Lernzentrum der Laakirchner Technologiegruppe. Mit dem von Delugan Meissl Associated Architects entworfenen Gebäude geht die Miba einen für die österreichische Industrie neuen Weg in der Büroarchitektur und in der Zusammenarbeit zwischen Teams. Zudem feiert die Miba das 90-Jahr-Jubiläum ihrer Gründung im Jahr 1927.

„Das neue Gebäude soll ein Ort sein, an dem Innovationsgeist und Kreativität optimale Voraussetzungen finden“, erklärt Miba Chef F. Peter Mitterbauer.

Aufbrechen traditioneller Bürostrukturen
Die Architektur und das Raumkonzept des Miba Forums brechen bewusst mit traditionellen Formen des Arbeitens. Offene Räume, flexible Arbeitsplätze und eine große Zahl an Besprechungs- und Kreativitätszonen machen Team- und Abteilungsgrenzen durchlässig.

Konzipiert und umgesetzt wurde das Gebäude vom preisgekrönten Wiener Architekturbüro Delugan Meissl Associated Ar-

chitects. „Das Miba Forum ist eine Neuinterpretation des in Oberösterreich sehr verbreiteten Vierkanthofes“, erklärt Architekt Roman Delugan. Auf einer Fläche von rund 4.600 m² finden sich Arbeitsbereiche, Konferenz-, Besprechungs- und Schulungsräume. Unterschiedliche Funktionsbereiche befinden sich auf zwei Geschossen um einen Innenhof gruppiert. Nutzungsschwerpunkte wie „Begegnen und Zusammenarbeiten“, „Technologie“, „Lernen und Wachsen“ sind vor allem im Erdgeschoß situiert.

Investitionen als Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Oberösterreich

Der Bau des Miba Forums ist Teil eines großen Investitionsprogramms der Miba in Oberösterreich. Seit 2010 wurden insgesamt 155 Millionen Euro in die fünf Miba Standorte im Land investiert. Zudem hat die Miba intensiv in Maschinen und Technologie investiert, etwa in zwei neue Sputteranlagen und eine neue Gleitlager-Fertigungslinie für die Miba Gleitlager Austria in Laakirchen. In das Miba Forum investierte die Miba rund 11 Millionen Euro.

90 Jahre Miba: Erfolge der Vergangenheit sind Auftrag für die Zukunft

Die Eröffnung des Miba Forums fällt mit der Feier des 90. Jahrestags der Gründung des Unternehmens zusammen. 1927 übernahm der 22-jährige Franz Mitterbauer die Schlosserwerkstätte seines Lehrherrn in Laakirchen und legte damit den Grundstein für die Miba. Von der Reparaturwerkstätte entwickelte sich die Miba zu einem Gleitlager-Hersteller. In den 1970er Jahren wurde das Sinter-Geschäft aufgebaut. Nach dem Tod des Firmengründers übernahm 1983 sein Sohn Peter Mitterbauer die Unternehmensleitung und machte aus der Miba eine global tätige Unternehmensgruppe. 2013 folgte F. Peter Mitterbauer seinem Vater als Vorstandsvorsitzender der Miba AG nach und führt das Unternehmen nun erfolgreich in dritter Generation.

Klare Zukunftsstrategie

Die Digitalisierung der Industrie und die Elektromobilität werden in den kommenden Jahren zu größeren Veränderungen führen. „Wir haben eine klare Unternehmensmission“, schildert Miba Chef F. Peter Mitterbauer: „Wir arbeiten jeden Tag daran, mit Miba Technologien unsere Welt ein wenig sauberer zu machen. Egal welche Art von Antriebstechnologie, wir leisten unseren Beitrag zur Reduktion von CO₂-Ausstoß, zur Effizienzsteigerung von bestehenden Antriebskonzepten sowie zu Innovationen rund um neue, alternative Mobilitätskonzepte und Energiequellen.“ Die Miba arbeitet daher intensiv an der weiteren Optimierung konventioneller Antriebstechnologien. Daneben beschäftigt sich die Miba intensiv mit den Chancen der Digitalisierung. „Digitalisierung wird von vielen Unternehmen vor allem als Optimierung von Produktionsabläufen und Prozessen gesehen. Wir denken da viel breiter“, erklärt F. Peter Mitterbauer: „Unser Ziel ist es, für unsere Kunden einen digitalen Mehrwert für unsere Produkte zu finden.“

www.miba.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.